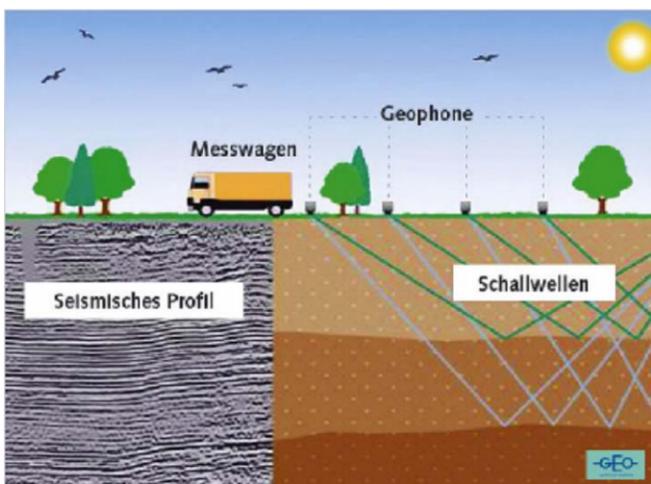
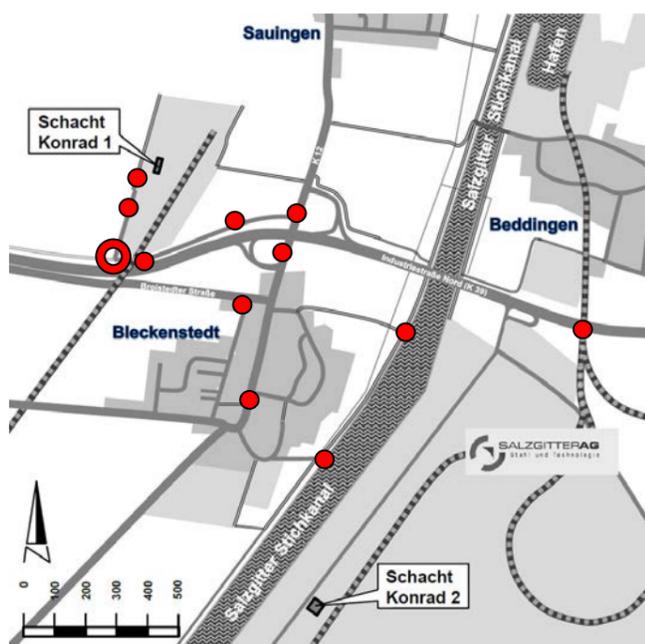


# ATOMMÜLL – LEHRPFAD

Gute Gründe, vom Irrweg der vermeintlich sicheren Atommülllagerung in Schacht Konrad abzukommen



Neuere Methoden wie zum Beispiel eine 3-D-Reflexions-Seismik könnten Aufschluss über die tatsächlichen geologischen Verhältnisse bringen. Die Schallwellen werden von verschiedenen Gesteinsarten unterschiedlich reflektiert und es entsteht eine 3-D-Abbildung der vorhandenen Schichten.



○ Standort    ● weitere  
Lehrpfad-Tafeln

## Schacht KONRAD - Altlast schon vor der Inbetriebnahme

Die Berechnungen zur Langzeitsicherheit sind 25 Jahre alt.

Die Datenbasis für die Berechnungen ist lückenhaft. Die Rechenprogramme sind völlig veraltet.

Neuere Erkenntnisse lassen die unterstellten Transportmechanismen für die Radionuklide unter Tage zweifelhaft erscheinen.

Nach heutigem Stand von Wissenschaft und Technik soll das Wirtsgestein, das den Atommüll umgibt die Ausbreitung der Radionuklide verhindern („einschlusswirksamer Gebirgsbereich“). Das Eisenerz kann diese Aufgabe nicht erfüllen.

Hilfsweise soll bei Schacht KONRAD die tonhaltige Schicht über dem Eisenerz diese Aufgabe übernehmen. Das kann sie aber nur, wenn es keine Störungen in der Schicht gibt.

Weil Schacht KONRAD schon genehmigt ist, gibt es keine Sicherheitsberechnungen, die nach dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik solche gefährlichen Störungen aufdecken könnten.

Weitere Informationen unter  
[www.ag-schacht-konrad.de](http://www.ag-schacht-konrad.de)

Kanaldörfer gegen Konrad

Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad, Bleckenstedter Straße 14 A, 38239 Salzgitter



gefördert mit Mitteln des  
Studierendenparlaments  
der TU Braunschweig

